

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Gabriele Hiller (LINKE)**

vom 14. Januar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2015) und **Antwort**

Wie viel kostet die Olympiakampagne des Senats?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele und welche Veranstaltungen zur Propagierung der Olympiabewerbung Berlins wurden bisher durch den Senat, welche durch den LSB/DOSB wo durchgeführt? Wer wurde dazu eingeladen, wie viele Menschen nahmen daran bisher teil?

Zu 1.: Der Berliner Senat informiert Parlament, Medien und Öffentlichkeit über Konzept und Stand der Bewerbung. Im Einzelnen hat der Senat folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- a) Unterstützer-Veranstaltung am 21.8.2014 im Berliner Rathaus mit ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Eingeladen wurden zahlreiche Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft.
- b) Informations-Veranstaltungen für Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin am 6. und 22.8.2014 im Berliner Rathaus zum Stand der Berliner Interessenbekundung. Eingeladen wurden die Fraktionsvorsitzenden, Parlamentarischen Geschäftsführer und Sportpolitischen Sprecher der Fraktionen sowie die Vorsitzende des Ausschusses für Sport. Es haben jeweils ca. 12 Personen teilgenommen.
- c) Presse-Gespräch zur Berliner Interessenbekundung mit Staatssekretär (StS) Böhning, StS Meng und StS Statzkowski am 6.8.2014. Eingeladen wurden Vertreterinnen und Vertreter der Hauptstadtpresse.
- d) Olympia-Werkstatt am 18.11.2014 im Sportforum Berlin, zu der Vertreterinnen und Vertreter von ansässigen / nutzenden Sportorganisationen, Bezirkspolitik sowie der Sportausschuss des Abgeordnetenhauses eingeladen wurden. Es haben ca. 40 Personen teilgenommen.
- e) Vereinsinformationsveranstaltung am 19.11.2014 zum Thema „Was bedeutet eine Olympiabewerbung für die Berliner Sportvereine?“, die gemeinsam mit dem Landessportbund (LSB) durchgeführt wurde. Dazu wurden ca. 1.900 Sportorganisationen vom LSB eingeladen. Es haben 120 Personen teilgenommen.

- f) Unterstützer-Veranstaltung am 26.11.2014 im Berliner Rathaus mit anschließender Vorstellung von Berliner Olympiabotschaftern und Unterzeichnung der Berliner Charta für Olympia. Eingeladen wurden zahlreiche Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft. Es haben ca. 80 Personen teilgenommen.
- g) Informationsgespräch zu den geplanten Olympischen und Paralympischen Wochen mit Berliner Landesbeteiligungen am 17.12.2014 im Berliner Rathaus. Es haben ca. 60 Personen teilgenommen.
- h) Olympia-Werkstatt am 13.01.2015 im Olympiapark, zu der Vertreterinnen und Vertreter von ansässigen / nutzenden Sportorganisationen, Bezirkspolitik sowie der Sportausschuss des Abgeordnetenhauses eingeladen wurden. Zur Veranstaltung kamen ca. 50 Personen.
- i) Olympia-Werkstatt im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark am 22.01.2015, zu der Vertreterinnen und Vertreter von ansässigen / nutzenden Sportorganisationen, Bezirkspolitik sowie des Sportausschuss des Abgeordnetenhauses eingeladen wurden. Es haben rund 40 Personen teilgenommen.

Landessportbund, Deutscher Olympischer Sportbund und viele weitere Akteurinnen und Akteure haben darüber hinaus Veranstaltungen in eigener Verantwortung durchgeführt.

2. Wie viel kosteten diese Veranstaltungen jeweils und welche öffentlichen Institutionen unterstützten diese mit welchen Mitteln u.a. durch Bereitstellung öffentlicher Gelder, durch Management, Raumsponsoring u.ä.?

Zu 2.: Zu den unter 1. genannten Veranstaltungen wird berichtet:

- a) Die Veranstaltung wurde von der Senatskanzlei durchgeführt. Es sind Kosten in Höhe von rund 1.600 Euro angefallen. Diese wurden von der Senatskanzlei getragen.
- b) Die Veranstaltungen wurden von der Senatskanzlei durchgeführt. Es sind Kosten für Catering in Höhe von jeweils rund 25 Euro angefallen. Diese wurden von der Senatskanzlei getragen.

- c) Die Veranstaltung wurde von der Senatskanzlei durchgeführt. Es sind Kosten in Höhe von rund 1.600 Euro angefallen. Diese wurden von der Senatskanzlei getragen.
- d) Die Veranstaltung wurde von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport durchgeführt. Dieser sind Kosten von rund 900 Euro entstanden.
- e) Die Veranstaltung wurde von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und dem LSB durchgeführt. Der Senatsverwaltung für Inneres und Sport sind Kosten von rund 6.500 Euro entstanden.
- f) Die Veranstaltung wurde von der Senatskanzlei durchgeführt. Es sind Kosten in Höhe von rund 3100 Euro angefallen. Diese wurden von der Senatskanzlei getragen.
- g) Die Veranstaltung wurde von der Senatskanzlei durchgeführt. Es sind Kosten von rund 150 Euro angefallen. Diese wurden von der Senatskanzlei getragen.
- h) Die Veranstaltungen am 13.01. und 22.01.2015 wurden von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport durchgeführt. Es sind zusammen Kosten in Höhe von rund 1.100 Euro angefallen, die von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport getragen wurden.
- i) Siehe h).

3. In welcher Höhe flossen bisher private Gelder welcher Sponsoren o.ä. in die o.g. Veranstaltungen?

Zu 3.: Keine.

4. Aus welchen Haushaltstiteln des Haushaltsplans des Landes Berlin wurde und wird die Kampagne zur Olympiabewerbung Berlins in bisher welcher Höhe finanziert?

Zu 4.: Aus dem Titel „Berlin-Informationen“ (0300/513102) der Senatskanzlei wurden 2014 folgende Maßnahmen finanziert:

- Publikationen 1.146 Euro
- Informationsmaterialien 6.445 Euro
- Internetauftritt 10.450 Euro
- Film Olympiabewerbung 1.250 Euro

Aus dem Titel „Stadt des Wandels“ (0300/546) wurden 2014 im Rahmen der Sportmetropole Berlin für die Entwicklung des Leitmotivs „Wir wollen die Spiele“ und die Umsetzung erster Kampagnenelemente die Agentur Hirschen Group in Höhe von 138.520 Euro beauftragt. Für 2015 können erst nach Abschluss der laufenden Kampagne belastbare Zahlen benannt werden.

5. Wie hoch ist der Gesamtetat des Senats 2015 für die Maßnahmen zur Bewerbung einer Berliner Olympiabewerbung? Welchen Anteil haben daran private Mittel? In welcher Höhe werden öffentliche Mittel eingesetzt und wo sind diese etatisiert?

Zu 5.: Es gibt zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer, Unternehmen aus der Privatwirtschaft sowie Initiativen, die sich stadtweit für eine Berliner Olympiabewerbung engagieren. Wie hoch die Summe privater Mittel insgesamt ist, kann der Senat nicht abschließend beziffern. Umfang und Art der Beteiligung an den Olympischen und Paralympischen Wochen oder sonstiger Aktivitäten bestimmen sämtliche privaten Beteiligten eigenständig und in autonomer Budgetverantwortung.

Die Gesamthöhe der öffentlichen Mittel kann erst nach Abschluss der laufenden Kampagne belastbar benannt werden.

6. Wie hoch ist der Anteil der Stiftung "Zukunft für Berlin" an der Olympiabewerbungskampagne?

Zu 6.: Inwieweit die Stiftung Zukunft eigene Mittel in Aktivitäten rund um die Berliner Bewerbung investiert, entzieht sich der Kenntnis des Senats.

7. Welche Honorare o.ä. wurden bisher an welche Agenturen, Dienstleister bzw. Einzelpersonlichkeiten im Rahmen der Interessenbekundung/Bewerbung Berlins für Olympische/Paralympische Spiele für welche Leistungen von wem gezahlt?

Zu 7.: Folgende Leistungen wurden bisher gezahlt:

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie:

- Entwicklung des Leitmotivs „Wir wollen die Spiele“ und Umsetzung erster Kampagnenelemente im Rahmen der Sportmetropole Berlin (siehe Antworten zu 4. und 5.)

Senatskanzlei:

- Monatliches Honorar (bis März 2015) in Höhe von 11.900 Euro an den Beauftragten der Senatskanzlei für Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Olympiabewerbung Berlins.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

- Bereits in der Phase der Erarbeitung der Berliner Interessenbekundung hatte die Senatsverwaltung für Inneres und Sport drei Agenturen aufgefordert, Angebote zur Unterstützung bei der Erstellung einer Antwortbroschüre zu den Fragen des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) abzugeben. Den Zuschlag erhielt die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Kosten für die Erstellung der Broschüre lagen bei 60.400 Euro inkl. Druckkosten.

8. Gab es zur Auswahl der Werbeagenturen für die Bewerbungskampagne eine öffentliche Ausschreibung, wenn ja, wo und wann erfolgte diese?

Zu 8.: Die Informationen für die Olympischen und Paralympischen Wochen und die Maßnahmen bis zur Entscheidung des DOSB am 21. März 2014 wurden zwischen dem 19. Dezember 2014 und dem 7. Januar 2015 im Rahmen einer öffentlichen Vergabe nach Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) ausgeschrieben. Die benötigten Mittel in Höhe von ca. 150.000 Euro (netto) stammen aus privaten Partnereinnahmen der Partner für Berlin Holding.

9. Von welchen Gesamtkosten für die Öffentlichkeitsarbeit für eine Bewerbung Berlins für Olympische/Paralympische Spiele geht der Senat aus und aus welchen Haushaltstiteln wird er diese begleichen? Welchen Anteil werden private Sponsoren o.ä. übernehmen?

Zu 9.: Dies kann derzeit noch nicht beziffert werden. Der DOSB entscheidet am 21. März 2015, ob er mit Berlin oder Hamburg eine internationale Bewerbung anstrebt. Eine einzurichtende Bewerbungsgesellschaft verantwortet dann u.a. die Etats für Öffentlichkeitsarbeit. Ziel des Senats ist es, einen möglichst hohen Anteil an den Bewerbungskosten aus privaten Mitteln zu erreichen.

10. Welche landeseigenen Unternehmen werden wie in die Olympiakampagne einbezogen und welche Mittel werden diese dafür zur Verfügung stellen?

Zu 10.: Umfang und Art der Beteiligung an den Olympischen und Paralympischen Wochen oder sonstiger Aktivitäten bestimmen sämtliche Beteiligten eigenständig. Dem Senat liegen keine Informationen über den jeweiligen Mitteleinsatz vor.

11. Was wird die Realisierung des Partizipations- und Kommunikationskonzeptes des Senats für eine Olympiabewerbung (Drs. 17/1990) kosten und wie soll dies in jeweils welcher Höhe durch wen finanziert werden?

Zu 11.: Für die Realisierung des vom Senat am 25.11.2014 in Eckpunkten beschlossenen Partizipationskonzeptes werden bis zur Entscheidung des DOSB am 21.3.2015 Kosten in Höhe von voraussichtlich ca. 130.000 Euro anfallen. Hierin enthalten sind Kosten für die Konzeption und Organisation der geplanten Formate (Bürgerforen, Olympia-Werkstätten, Online-Bürgerbüro, Bürgerbegleitgruppe/“Echoraum“).

Berlin, den 04. Februar 2015

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Feb. 2015)